



zu den sozialistischen Parteigruppen angehören. Der Antrag wurde bündig vorangetragen von allen sozialistischen Gruppen angenommen werden. Begleiter legen auf die Errichtung eines Exekutivrates großen Wert; da dasselbe in den Fällen eingreifen soll, wo französische Arbeiter sich fremder Arbeiterkräfte gegen die einheimischen wehren wollen und vice versa; ferner soll dem Exekutivrat die Veranlassung der Manifestation obliegen.

**Genève, 27. September. (W. T. V.)** Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen.

**Italien.**  
**Rom, 28. September. (W. T. V.)** Der Papst empfing sämmtliche zum Pilgerzuge katbolischer Jugend gehörenden auswärtigen Wallfahrer.

**Bassano, 28. September.** Die Königin von Italien hat heute abends den König von Rumänien einen Besuch ab. Der Zustand der Letzteren hat sich bedeutend gebessert.

**Großbritannien und Irland.**  
**London, 28. September. (W. T. V.)** Die „Times“ veröffentlichten einen Artikel über die erste Lage, in welcher sich die britische Ostafrika-Gesellschaft befindet. Derselbe habe in Folge der energischen Konkurrenz der Deutschen auf dem Victoria-Nyanza das Uganda-Gebiet, 500 engl. Meilen von der Küste entfernt, besetzen müssen und dadurch ihre Mittel erschöpft. Es müßten große Anstrengungen gemacht werden, hauptsächlich um die Gesellschaft in den Stand zu setzen, ihre Positionen zu behaupten, ohne welche der Elfenbeinhandel sich alsbald wieder aufrichten würde. Die „Times“ schlagen deshalb vor, England solle der britischen Ostafrika-Gesellschaft eine mächtige Finanzgarantie gewähren für die Erbauung einer Eisenbahn von der Küste bis Uganda. Für die Dringlichkeit dieses dahin gehenden Antrages habe sich auch Lord Salisbury in seiner Glasgower Rede ausgesprochen. Nur der von den Liberalen herbeigebrachte Schluss der Session habe die Erklärung zu diesem Zweck bewirkt.

**London, 28. September. (W. T. V.)** Wie dem „Reuterschen Bureau“ aus Bombay vom 27. ds. gemeldet wird, sammeln die Russen in Südjapan am Kapel-Busse Vorräte und richten Truppenquartiere ein. Die Garnison von Hulian soll ebenfalls vertrieben worden sein.

Nach einer Mitteilung der „Times“ aus Kalkutta berichtet dort große Unruhe wegen der russischen Bewegungen auf dem Pamir; gerüchelt werde, die Russen seien in der Gegend von Dardjan angekommen; es scheint, daß die Russen die Pamir wirklich annehmen haben.

**Dänemark.**  
**Kopenhagen, 28. September. (W. T. V.)** Der Kronprinz von Italien ist heute von hier nach Genua abgereist, wo derselbe sich direkt nach Densje zum Kronprinzen von Dänemark begeben wird. Von hier reist der Kronprinz von Italien mit dem gewöhnlichen Nachzuge nach Venedig.

**Petersburg, 28. September. (W. T. V.)** Die Leiche der Großfürstin Alexandra ist gestern nach Moskau gebracht worden und trifft morgen hier ein. Am Vortage wurde die Leiche feierlich eingeholt und sodann nach der Peter-Pauls-Festung überführt, in der am Mittwoch Vormittag die Beisetzung erfolgt.

**Serbien.**  
**Belgrad, 28. September. (W. T. V.)** König Alexander ist gestern Abend aus Kruschetz zurückgekehrt.

**Amerika.**  
**New York, 28. September.** Im Mississippi-Fluß fand in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine über 15 Sekunden andauernde Erderschütterung statt.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

**Stettiner Nachrichten.**  
**Stettin, 29. September.** Herr Professor Dr. Wülfing hat in einem Vortrage auf die erkrankten Verunreinigungen in den Schrotmehlen hingewiesen, welche zu dem an Nieren- und Blasenleiden großen Nieren- und Blasenleiden führen. Derselbe hat die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet und die Verunreinigung durch die Schrotmehlen als Ursache der Nieren- und Blasenleiden bezeichnet.

zur Entfernung stand, ließ erhalten; auch wurde das Vieh noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Die Gebäude sollen in der pommerischen Feuer-Verordnung versichert gewesen sein; das Militär ist gar nicht oder doch nur sehr gering versichert gewesen. Das Feuer soll in der Rüchenschmiede entzündet sein. — Im Anschluß an den Haupt-gerichtsdiens fand heute in hiesiger Elisabethkirche durch Herrn Pastor Niemann die feierliche Einsegnung von 103 Konfirmanten, 60 Knaben und 43 Mädchen, statt. — Während in anderen Jahren mit dem Sonnabend vor der Einsegnung die Herbstferien ihren Anfang nahmen, schließen in diesem Jahre die hiesigen Schulanfänger, das königliche Seminar, die Präparanden-Anstalt und die städtischen Schulen, erst am Mittwoch, den 30. September.

**Bermischte Nachrichten.**  
Der Zustand des Kommissars Max Schweiger im Untersuchungsgefängnis ist gegenwärtig nicht ganz unbedenklich. Hochgradige Nervosität hat sich seiner bemächtigt, er zittert beständig am ganzen Körper und weist den größten Teil der ihm gebotenen Speisen zurück. Anders steht es mit seiner Schwester, der Frau Dr. Prager. Diese hat gestern nach Pöndre die Ritz- und Seidereiherarbeit verlassen; keines ist ihr anstandslos überlassen worden. Selbst hinter den Mauern des Gefängnisses giebt sie sich stundenlang der Büttsicht hin und zeigt sich über ihre Zukunft nicht im Mindesten beunruhigt. Ein Gespräch über die Urheberschaft bezw. die Verhältnisse zu der unglücklichen Frau hat sie noch vor nicht abgelehrt. Ihr Mitgefängiger, an dem man die Spuren der Entehrungen der letzten Tage sichtlich wahrnehmen kann, legte sich zuerst dem Untersuchungsrichter gegenüber auf das Zeugnis, hat aber vorgestern Abend noch eingeräumt, daß er der Thäter sei und nach reiflicher Überlegung die Absicht gebot habe, seinen Schwager zu tödnen. Hiermit sind nun die Kriterien des Mordversuchs festgelegt worden. Schweiger, der nichts Belastendes gegen seine Schwester ausgesagt hat, hat sich wiederholt ängstlich bei den Gefängnisbeamten nach dem Befinden seines Schwagers erkundigt.

Ein seltenes Jubiläum wird am 30. September von dem Dienstmann Anton Julius von Schmelting begangen. Derselbe ist an diesem Tage 25 Jahre in Berlin als Dienstmann tätig, und zwar hat er seit dieser ganzen Zeit an der Ecke Spandauer- und Königstraße gestanden; durch seine Nüchternheit und Zuverlässigkeit ist er bei den Kaufleuten der Umgegend auf bestem Fuß. Sein Vater war ein wohlhabender Arzt in Namslau in Schlesien, kam jedoch durch Krankheiten zurück und zog deshalb nach Berlin. Der Sohn wurde der schlechten Verhältnisse wegen Handwerker, ging dann auf die Wanderschaft und machte den Krieg von 1866 mit. Nach dem Kriege wurde Schmelting am 30. September Dienstmann, machte den Krieg 1870 mit und lehrte dann zu seinem alten Amte zurück. Immer noch rüstig, er ist im zweiundsechzigsten Jahre, verzieht er mit aller Mühseligkeit seinen Dienst, und die Kaufleute der Spandauerstraße, von denen er mehrfach beschäftigt wird, sollen die Absicht haben, dem Jubilair eine freundliche Ueberraschung zu bereiten.

Ein Frankentausch erregt gegenwärtig in Kalifornien großes Aufsehen, zumal er in den höchsten Kreisen der Gesellschaft vor sich gegangen ist. In dem Goldlande ist man an manche Absonderlichkeiten gewöhnt, aber so etwas „Zufalls-Verkäufe“ ist denn doch noch nicht dagewesen. Vor einigen Monaten war der Millionär Reedy mit seiner hübschen Frau von Chicago nach San Francisco übergesiedelt und hatte in einem prächtigen Landhause Sommeraufenthalt genommen. Die Nachbarn des Reedy'schen Ehepaares waren Herr und Frau Haddock, deren Vermögen gleichfalls nach Millionen zählt. Man wurde mit einander bekannt, stiftete sich Besuch ab, lud sich gegenseitig ein, und das Ende vom Liede war, daß sich Herr Reedy in Frau Haddock's rasend verliebte, während Herr Haddock von gleich zärtlichen Gefühlen zu Frau Reedy befeuert war. In Amerika ist man sehr praktisch. Die „über Kreuz“ verliebten Gemahnen dachten burdahn nicht daran, sich gegenseitig todtschließen, sondern kamen als vernünftige und friedliebende Geschäftskollegen überein, die Frauen zu tauschen, womit die letzteren vollständig zufrieden waren. Man reiste nach Chicago zurück, ließ sich dort durch einen würdigen Beamten scheiden — die Prozedur dauerte nur zwanzig Minuten — und dann wurde mit veräußerten Rollen eine fröhliche Doppelheirat gefeiert. Herr Reedy sowohl als Frau Haddock waren so galant, ihren verlassenen Frauen wertvolle Aufgebote zu schenken, „zur einigen Entschädigung an die sehr kurze Zeit der ersten Liebe“. Einige pessimistische Freunde der interessanten Paare wollen wissen, daß das Tauschgeschäft schon in Kurzem rückgängig gemacht werden würde, weil keine Partei auf ihre Kosten gekommen sei.

(Die Selbstmorde in den europäischen Armeen.) Auf dem Londoner Hygiene-Kongress kam die Frage der Selbstmorde in den verschiedenen Armeen durch den französischen Militär-Arzt Dr. Couquet zur Sprache; es ergab sich aus einem mit großer Sorgfalt angefertigten statistischen Material folgende Reihenfolge: Oberonien Österreich-Ungarn mit 122 Selbstmorden bezw. Verurtheilungen auf 100,000 Mann; ihm am nächsten steht Deutschland mit 67, dann kommt Italien mit 40, Frankreich mit 29, Belgien mit 24 und England mit 23. Die Ziffern stellen den Durchschnitt aus den drei letzten Jahrzehnten dar, so daß sich leider die Schwankungen der einzelnen Jahre nicht erkennen lassen. Im Ganzen unterscheidet Dr. Couquet zwei Arten des Selbstmordes, durch Erschießen, Erhängen und Ertrinken. Die erstere beobachtet man vorwiegend in den Festlandarmeen, die beiden letzteren dagegen vorwiegend in England, außerdem daselbst das Durchschneiden der Halsschlagadern. Von den Selbstmorden entfällt die Mehrzahl auf die Rekruten. Daß Belgiens und Englands Armeen verhältnismäßig am wenigsten Selbstmörder haben, ist um so auffällender, als wenigstens in dem letzten Lande die Zahl der Selbstmorde überhaupt eine verhältnismäßig hohe ist. Man wird die Erklärung damit erklären können, daß Belgien und England nicht die Allgemeine Wehrpflicht, sondern das Verbands- und Stellvertretungssystem haben, d. h. also, daß dort der Soldatenstand ein Handwerk bildet. In Deutschland und Österreich sind es wohl dieselben Ursachen, welche zu der betrüblichen Erscheinung führen: Unlust zum Soldatenstande einerseits und Furcht vor Strafe, sowie vielleicht die Härte der Behandlung in einzelnen Fällen und die Schwere der Strafe andererseits. Obwohl nun die Selbstmörder nicht aus der Welt zu schaffen sind, so dürfte die hohe Ziffer in Deutschland und Österreich doch einerseits den Ursachen abzustellen, welche in vielen Fällen die leitenden gewesen sind. Wir zählen dahin weniger die Härte der Strafen, als das in mancher Hinsicht mangelhafte Wehrwesen, ferner, sowie das Militärstrafgesetzbuch, und

man sollte meinen, daß die vielen Selbstmorde ein unabwiesbares Zeichen wären, in welchem Grade beide Gebiete einer Reform bedürftig sind. Bekanntlich schwebt wie in Deutschland so auch in Österreich-Ungarn die Reform des Militärstrafgesetzbuchs, allein, so wenig wie in Deutschland scheint die Angelegenheit in Österreich von der Stelle zu wackeln. Man sollte sich doch des Ausspruchs des Erzherzogs Johann erinnern: Ein gutes Wort habe ich nie bereut, ein hartes erst.

Ein paar interessante Beobachtungen mögen noch mitgeteilt werden. Danach kennen die meisten Selbstmorde im Sommer, die wenigsten im Winter vor; ob man lediglich darauf den Umstand bei Frankreich und England zurückzuführen kann, daß die Zahl der Selbstmörder in den heißen Zonen der Kolonien doppelt so groß ist als im Vaterlande, scheint jedoch recht zweifelhaft. Ferner ist nach Dr. Couquet die Nachahmungssucht bei verschiedenen Truppenteilen als eine weitere Ursache erkannt worden. Für die deutsche Armee wäre es ein Interesse haben, das Verhältnis der Selbstmorde in der preussischen und bayerischen Armee der letzten Jahrzehnte zu erfahren.

**Gené, 27. September. (Tel. Mel.)** Bei dem von der Presse veranlaßten heute Nachmittag hier stattgefundenen Feste brach ein Theil der für das Publikum erbauten Tribüne ein. Die eingestürzte Tribüne war auf einem eingestürzten, zu Versuchszwecken dienenden Holzgerüst errichtet, das ledernen Boden und moirierten Untergrund hatte. Das Fest war außerordentlich zahlreich besucht. Bei der dritten Programmnummer gerieth die Tribüne durch eine Bewegung der auf derselben versammelten Menge ins Wanken und stürzte in demselben Augenblicke brach sie unter einem entsetzlichen Geräusch zusammen. Der Unternehmer u. d. einer seiner Arbeiter sind getödtet, beide befinden sich im Augenblicke des Eintreffens unter der Tribüne, um sich von deren Festigkeit zu überzeugen. Eine Anzahl anderer Personen ist bei dem Einsturze schwer verletzt worden.

**Bankwesen.**  
Freiburger 15 Franks-Loose. Die nächste Ziehung findet am 15. Oktober statt. Gegen den Konvolut von circa 13 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 0,70 Mark pro Stück.

**Börsen-Berichte.**  
**Börsen, 28. September.** Spiritus loco ohne Faß 50er 70,00, do. loco ohne Faß 50er 60,20. Markt. — Wetter: Veränderlich.

**Magdeburg, 28. September.** Zuckerericht. Konvolut erll. von 92 Prozent 17,35, Konvolut erll. 88 Prozent Rendement 16,60, Nadprodukte erll. 75 Prozent Rendement 14,50. Fest. Brodrasfinade I. — Brodrasfinade II. — Gemahlene Rasfinade mit Faß 27,75. Gem. Meis I. mit Faß 26,50. Stetig. Wähler I. Produkt Transitio f. a. W. Hamburg per September 13,25 1/2, bez. 13,30 W., per Oktober 12,72 1/2, G. 12,75 W., per November 12,60 bez. 12,62 1/2, W., per Januar-März 12,85 G., 12,87 1/2, W. — Fest.

**Röln, 28. September.** Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco alter —, do. neuer 22,00, do. fremder loco 24,25, per November 22,50, per März 22,20. Roggen hiesiger loco alter —, neuer 23,25, fremder loco 25,75, per November 24,20, per März 23,15. Hafer hiesiger loco alter —, neuer 13,50, fremder 17,25. Rüböl loco 65,00, per Oktober 63,80, per Mai 1892 63,80. — Wetter: Schön.

**Aus dem Nilscher Lande, 26. September.** Die diesjährige Getreideernte im Nilscher Lande ist glücklicher beendet. Ihr Gesamtergebnis ist mit Ausnahme des Nilschens, welcher wegen seines geringen Anwachses keinen so großen Ertrag wie in früheren Jahren lieferte, ein über alle Erwartungen befriedigendes. Die Kartoffeln sind allenfalls vorzüglich gerathen, ohne Krankheiten und Fäulnis, so daß wir eine recht reichliche Ernte derselben erwarten dürfen. Die Zukerrüben versprechen in diesem Jahre eine recht vorzügliche Ernte zu liefern. Die Obsternte ist zum Theil recht gut ausgefallen und wird auch noch recht bedeutende Erträge liefern. In Folge der günstigen Ernte ist der Preis ein mäßiger, wenn nicht ein sehr geringer. So z. B. werden für Birnen 1,50 Mark und für gepflückte Äpfel 5 Mark der Zentner bezahlt.

**Hamburg, 28. September.** Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per September —, per Dezember 58,00, per März 57,00, per Mai 57,00. Gehauptet.

**Hamburg, 28. September.** Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Uance, frei an Bord Hamburg per September 13,27 1/2, per Oktober-Dezember 12,67 1/2, per Januar-März 12,85, per Mai 13,13 1/2. — Fest.

**Wien, 28. September.** Vorm. 11 Uhr. Pro duktenmarkt. Weizen loco billiger, per Herbst 10,39 G., 10,41 W., per Frühjahr 1892 10,73 G., 10,75 W. Hafer per Herbst 5,94 G., 5,96 W., per Frühjahr (1892) 6,17 G., 6,19 W. Mais per Oktober-November — G., — W., per Mai-Juni 1892 5,63 G., 5,65 W. Kohlraps per September-Oktober — G., — W. — Wetter: Schön.

**Paris, 28. September.** Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Mehl krige, per September 60,20, per Oktober 60,40, per November-Dezember 62,00, per Januar-April 63,00. Spiritus bez., per September 39,00, per Oktober 38,75, per November-Dezember 39,00, per Januar-April 39,75. — Wetter: Schön.

**Paris, 28. September.** Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüböl steigend, per September 71,00, per Oktober 71,50, per November-Dezember 72,25, per Januar-April 73,75. Weizen steigend, per Septbr. 60,00, per Oktober 60,10, per November-Dezember 61,70, per Januar-April 62,70. Spiritus bez., per September 39,00, per Oktober 38,75, per November-Dezember 39,00, per Januar-April 40,00.

**Havre, 28. September.** Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peinmann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per September 81,00, per Dezember 73,50, per März 72,50. — Fest.

**London, 28. September.** 4 Uhr 20 Min. Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen engl. Weizen 1/2-1 theurer, fremder ruhig, unverändert. Malzgerste mäßige Nachfrage. Hafer gefragt, Vollweizen, Malzgerste und Mais eher williger. Uebrigens stetig, unverändert. — Wetter: Heiter.

**London, 28. September.** Die Getreidezufuhren betragen in der Woche vom 19. September bis 25. September: Englischer Weizen 3828, fremder 69,880, englische Gerste 1047, fremde

22,732, englische Malzgerste 16,310, fremde —, englischer Hafer 1079, fremder 94,733 Danters, englisches Mehl 16,977, fremdes 44,033 Sud und 10 Faß.

**Göteborg, 28. September.** Vormittags 11 Uhr 5 Min. Obeliden. Mies mumbres warvants 47 S. d. nom.

**Schwaben.**  
Berlin, 28. September. Städtischer Zentral-Börse. (Amlicher Bericht der Direktion.) Seit Freitag stunden nach und nach im Ganzen zum Verkauf: 3553 Rinder, 10,012 Schweine (darunter 480 Dünen und 379 Vafener), 1313 Küller und 18,640 Hammel.

Der Rindermarkt verlief nicht ganz so gedrückt wie vor acht Tagen; er wird zwar nicht ganz geräumt, hinterläßt aber nur geringen Ueberschlag. Man zahlte für 1. Qualität 58—62 Mark, 2. Qualität 52—56 Mark, 3. Qualität 45—50 Mark und 4. Qualität 40—43 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht.

In Schweinen bestellte sich das Geschäft gegenüber vorigem Montag und die Preise zogen etwas an, da bei stärkerem Export circa 1800 Stück weniger angeboten waren. Recht gesucht war feine, reife, aber nicht zu schwere und zu fette Waare, die nur ganz verschwindend gering vertreten war und daher hin und wieder über Noth bezahlt wurde. Man zahlte für 1. Qualität 57—58 Mark, 2. Qualität 53—56 Mark und 3. Qualität 46—52 Mark pro 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. Vorunter erzielten bei langsamem Handel verglichen und gehen 50, heute 51 Mark pro 100 Pfund mit 50—52 1/2 Pfund Tara pro Stück. Der Schweinemarkt wurde geräumt.

Kälber wurden bei ruhigem Handel zu ungefähr den Preisen des vorigen Marktes anverkauft. Man zahlte für 1. Qualität 62—65 Pf., ausgeglichte Waare darüber, 2. Qualität 56—61 Pf. und 3. Qualität 50—54 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

Der Hammelmart gestaltete sich wieder sehr flau und schleppend, zumal noch lebender Vorrath in Händen eines großen Theils der Schlächter ist, und das heutige Angebot in Folge dessen verhältnismäßig zu stark war. Die Preise blieben zwar ziemlich unverändert, doch verbleibt auch heute wieder bedeutender Ueberschlag, da Malgerste — circa die Hälfte des Antriebs — wenig beachtet wurde. Man zahlte für 1. Qualität 52—54 Pf., beste Lämmer bis 62 Pf., 2. Qualität 40—48 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

**Telegraphische Depeschen.**  
**Hamburg, 28. September.** Bezüglich der verhafteten Person, welche unter dem Verdachte steht, der Raubmörder Wegel zu sein, ist bisher keine zuverlässige Identitätsfeststellung erfolgt. Die Untersuchung dauert fort.

**Gené, 28. September.** Nach amtlicher Feststellung beträgt bei dem gestrigen Estrade-Einsturz die Zahl der Todten 18, die der Schwerverletzten 300 und leicht Verletzt 700. Im Laufe der Nacht sind von den Schwerverletzten mehrere gestorben.

**Brüssel, 28. September.** Prinz Viktor Napoleon erklärte in der gestrigen konpartistischen Vertrauensversammlung, allen Thronrechten zu entsagen und die Republik anzuerkennen. Das in diesem Sinne abgefaßte prinzipielle Manifest steht unmittelbar bevor.

**London, 28. September.** Der italienische Votschaffer Tornelli, welcher von Rom zurückgekehrt ist, überbrachte Salisbury den Text des erneuten Dreihundvertrages.

**Stockholm, 28. September.** Während des heutigen Vormittags wüthete an der gesamten skandinavischen Küste ein äußerst heftiger Orkan. Man hegt ernste Befürchtungen in Betreff der auf offener See befindlichen Schiffe.

**Legte Nachrichten.**  
**Stuttgart, 28. September.** Dem „Staatsanzeiger“ wird über das Befinden des Königs aus Wehenhausen gemeldet, daß eine wirkliche Besserung auch heute noch nicht berichtet werden könne, besonders da in den letzten Tagen Fiebererscheinungen zeitweise wieder wahrgenommen wurden; immerhin jedoch zeige sich die vollkommene Ruhe, welcher der König in der Waldblust des stillen Thales sich hingeben könne, ersichtlich förderlich und wohlthunend.

**Paris, 28. September.** Bei dem gestern anlässlich der Preisvertheilung des landwirthschaftlichen Vereins von Saint Die stattgehabten Bankett brachte Jules Ferry einen Toast auf den Präsidenten Carnot aus, der dazu beigetragen habe, der Republik den Charakter der Verhütung und der Stabilität zu geben, wie dies von Lande verlangt werde. Die Republik sei jetzt fest begründet, ihre Weisheit und wohl überlegte Politik habe ihr die Allianz großer europäischer Monarchien zugeführt. Der Toast wurde mit großem Beifall aufgenommen.

**Paris, 28. September.** Dem „Temps“ wird aus Port Said gemeldet, seit Anfang August hätten 7 Dampfer mehr als 8000 türkische Soldaten nach Jemen gebracht. Der Zustand sei bisher keineswegs niedergeworfen.

**London, 28. September.** Das Reutersche Bureau meldet aus Sanffibar von heute, die Reorganisation von Sanffibar solle demnächst reorganisiert, namentlich würden Vorkräge für die verschiedenen Abtheilungen der Regierung ernannt und ein Budget festgesetzt werden. Das Exekutivdepartement sowie dasjenige für die Einnahmen würden unter die Kontrolle englischer Beamten gestellt werden.

**Wetteransichten für die Tage 29. September.**  
Ein wenig trüb, zeitweise heiteres, vielfach wolloses Wetter mit etwas Regen und mäßigen bis frischen westlichen Winden.

**Wasserstand.**  
Elbe bei Dresden, 28. September — 1,08 Meter. — Elbe bei Magdeburg, 27. September + 1,13 Meter. — Unstrut bei Straußfurt, 27. September + 1,10 Meter. — Oder bei Breslau, 27. September, Oberpegel + 4,93 Meter, Unterpegel + 0,83 Meter. — Warthe bei Posen, 27. September, + 1,12 Meter. — Neise bei Witz, 24. September + 1,40 Meter.

Berlin, den 28. September 1891.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche Anl. 4%	105,25 1/2	Deutsche Anl. 4%	105,25 1/2
do. do. 3 1/2%	104,50 1/2	do. do. 3 1/2%	104,50 1/2
do. do. 3%	103,75 1/2	do. do. 3%	103,75 1/2
Preuss. St.-Anl. 4%	100,50 1/2	Preuss. St.-Anl. 4%	100,50 1/2
do. do. 3 1/2%	99,75 1/2	do. do. 3 1/2%	99,75 1/2
do. do. 3%	99,00 1/2	do. do. 3%	99,00 1/2
do. do. 2 1/2%	98,25 1/2	do. do. 2 1/2%	98,25 1/2
do. do. 2%	97,50 1/2	do. do. 2%	97,50 1/2
do. do. 1 1/2%	96,75 1/2	do. do. 1 1/2%	96,75 1/2
do. do. 1%	96,00 1/2	do. do. 1%	96,00 1/2
do. do. 3/4%	95,25 1/2	do. do. 3/4%	95,25 1/2
do. do. 1/2%	94,50 1/2	do. do. 1/2%	94,50 1/2
do. do. 1/4%	93,75 1/2	do. do. 1/4%	93,



**Dankfagung!**

Allen denen, welche meiner geliebten Frau und unserer guten Tochter, Schwester und Nichte die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die reichen Kranz- und Blumen-spenden und insbesondere auch Herrn Prediger **Steinmetz** für seine trostreichen Worte sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank.  
Stettin, den 23. September 1891.  
**Albert Mallon**, Schuhmachermeister.

**Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.**  
Sterbefälle: Herr August Gabel (Stargard). — Frau Johanna Zimmermann, geb. Siefert (Stargard).

**Herrn. Sachse,**  
Steinmetzmeister,  
empfiehlt Grab-Denkmal in  
Granit, Marmor u. Sandstein  
Paradeplatz 49, Festungsbauhof.

**Norddeutscher Lloyd.**  
Post- und Schnelldampfer  
von **BREMEN** nach

New York, Ostasien, Südamerika, Baltimore, Australien, La Plata

Nähere Auskunft erteilt  
**Mattfeldt & Friederichs, Stettin,**  
Bollwerk 36.

**Gutsverkauf.**

Ein Gut von ca. 550 Morgen sofort billig zu verkaufen. Vermittler vertreten. Näheres u. S. U. 59  
Bretin Postamt 9.

**Otto Weile,**  
Uhrmacher,  
Langebrückstr. 4, Bollwerk Ecke,  
empfiehlt unter 3jähriger Garantie:

Gut abgegebene und genau regulierte  
Kinder-Uhren von . . . . . 9 bis 25 Mk.  
Remontoir-Uhren von . . . . . 10 bis 50 Mk.  
goldene Damen-Remontoir von . . . . . 25 bis 200 Mk.  
goldene Herren-Remontoir von . . . . . 40 bis 600 Mk.

**Größtes Uhren-Lager**  
in Gold, Silber, Talmi und Nidel,  
**Panzer-Uhrketten**  
nur von mir echt zu beziehen.  
Jede Kette ist mit meinem Stempel versehen.  
Von echtem Golde nicht zu unterscheiden.  
5 Jahre schriftliche Garantie.  
m. 14 Kar. GOLD  
vergoldet

Herren-Ketten  
Damen-Ketten  
Emitteltgänger-Quarste 5/16

Eine Parthie gebrauchte  
heile Kartoffelsäcke  
à 30, 40 u. 50 Stk.  
gebrauchte 2 Str.-Kornsäcke  
à 50 u. 60 Stk.  
neue 2 Str.-Säcke zu Getreide, Mehl u.  
von 50 Stk. an bis 2 Mk.  
offerirt  
**Adolph Goldschmidt,**  
Neue Königsstraße 1.

**Fabriken**  
offer. billigst Putzwolle u. Putz-  
werg **H. Bruck's Fabrik-Comtoir,**  
Berlin, Michaelkirchstr. 43.

**Braut-Kränze,**  
Brautschleier, Bedninen,  
Silber- und Goldkränze, sowie Bouquettes,  
bekanntlich in großer Auswahl zu den allerbilligsten  
Originalpreisen.  
Chemisettes, Kragen, Manschetten, Schlipse,  
Korsets für Damen von 75 Stk. für Kinder von 50 Stk. an.  
**S. Mühlenthal,**  
Reißhägerstr. 15, Petitan-Apothekengegenüber.

Zum Umzug offerire ich:  
Fensterleder v. 50 Pf. an, Möbel-  
pinsel, Fensterchwämme in großer  
Auswahl, Linoleum-Fußbodenlack-  
farbe, schnell trocknend u. haltbar, à Pfd.  
1,00 Mk., Ofenschwärze in Blöcken  
5 und 10 Pf., flüssige Ofenschwärze,  
Bronce in allen Nuancen u. Bronce-  
tinctur, schwarz, spritzlos. Eisen-  
lack, Möbelpolitur, Möbelloack,  
Politurpomade, Haarseife la.  
Domysfern à Pfd. 0,40, bei 5 Pfd. a  
0,35 Mk. p. Pfd., sämtliche Putz-  
mittel.  
**Drogerie Max Schütze,**  
Heine Domstraße 20.

**Haus- u. Küchen-Geräthe zum**  
**Umzug.**  
Einfache bis hochelegante  
**Eiserne Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder, für Herrschaften  
u. Dienstpersonal. Sämtliche Bettstellen in  
solidester Construction und 40 verschiedenen  
Ausführungen.  
**Matratzen:** Seegras, India-  
Faser, Rosshaar,  
Spiralbespannung,  
Patent-Springfeder-Matratzen.  
**A. Toepfer, Hoflieferant.**

Ein kleiner, echter Seidenpisp ist billig zu verkaufen  
Beringerstr. 78, S. 8 Tr.



**Carl Oberländer**  
Glas- und Porzellan-Handlung

Kohlmarkt 11 Stettin Heumarkt 7  
erlaubt sich das hochgeehrte Publikum Stettins und der Provinz auf sein großes, reich ausgestattetes Lager von  
**Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Thon-, Cristall-  
und Glaswaaren**

wiederholt aufmerksam zu machen. Dasselbe ist mit allen Neuheiten versehen und enthält sämtliche Wirthschafts-  
und Luxusgegenstände der Branche von einfachster bis zu elegantester Ausstattung.

**Vortheilhafteste Bezugsquelle für Ausstattungen, Hochzeits-  
und Gelegenheitsgeschenke.**

Reichhaltige Auswahl von musk-gültigen kunstgewerblichen Biergefäßen und  
Haushaltungs-Artikeln.

Zur Ergänzung der Wirthschafts-Geschirre beim bevorstehenden Umzuge halte ich mein  
Geschäft ebenfalls bestens empfohlen.  
Das geehrte Publikum wird gebeten, bei Einkäufen das Hauptgeschäft am Kohlmarkt zu besuchen,  
da dort wegen der daselbst befindlichen großen Lager die Auswahl eine größere ist, wie in dem alten  
Geschäftslokal am Heumarkt.

Hochachtungsvoll  
**Carl Oberländer,**  
Kohlmarkt 11.

**Höhere Handelsschule der Innungshalle**  
zu Gotha.

Beginn des Winter-Semesters 8. Oktober. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum ein-  
jährigen Dienst. Auskunft erteilt **Direktor Dr. Goldschmidt.**

**Grosse Geld-Lotterie**  
der  
**Electrotechnischen Ausstellung, Frankfurt a. M.**

4170 Geldgewinne, darunter Haupttreffer von  
**100,000 Mark,**  
**50,000 Mark.**

Ganze Original-  
**Loose à 5 Mark** (Porto und  
Liste 20 Pfg. extra)  
versendet **Electrotechnische Ausstellung,**  
**Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.**  
Obige Loose 1/2 à Mk. 5,50, 1/3 Mk. 3,00, 1/4 Mk. 1,50  
(Amtliche Liste u. Porto 20 Pf., einschreiben 20 Pf. extra) sind zu beziehen durch  
**Rob. Th. Schröder in Stettin**  
und Lübeck.

**Karl Franz,**  
Maschinenfabrik,  
Stettin, Oberwiek 37,  
empfiehlt die besten

**Kornreiniger, 2- und 3scharrigen Pflüge,  
Glattstroh-, Stiften- und Breitdreschmaschinen**  
mit und ohne Strohschüttler u.  
Jede Reparatur sachgemäß und preiswerth.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**  
empfiehlt in größter Auswahl, Preise billiger wie jede Konkurrenz.  
Plüschgarnituren, Buffets, Vertikals, Trümmen, Herren-  
und Damenschreibtische, Conliffentische, Cylindurbureau,  
Bücherspinde, hoch elegante Bettstellen mit Muschelauflage u. verkauft  
wegen Ueberfüllung des Lagers für jedes annehmbare Gebot  
**J. Steinberg,**  
20 Breitestraße 20.  
NB. Meine Geschäftsräume befinden sich nur Breitestraße.

Sämtliche Pariser Spezialitäten. Direkter Import. Beste Qualität. Billigste  
Preise. Illustrierte Preisliste in geschlossener Couvert gratis und franko.  
**A. Höpfner, Wiesbaden, 25.**

**Stargarder**  
Seifen-Niederlage  
(M. Ehrenberg),  
Fischmarkt 8-9,  
empfiehlt  
grüne u. gelbe Tafelsofenseife à Pfd. 0,20 Stk., 5 Pfd. 0,90 Stk.,  
beste angestr. Haus- u. a. Pfd. 0,34 Stk., 5 Pfd. 1,60 Stk.,  
a " 0,25 " 5 " 1,10  
a " 0,35 " 5 " 1,60  
Glacé-Albale u. Toilette- a " 0,35 " 5 " 1,60  
und sämtliche Waschartikel zu Fabrikpreisen.

**Bernhard Lewinsky,**

Grabow a. D., Giesereistr. 26,  
empfiehlt sein complet assortirtes Lager in sämtlichen  
Manufacturwaaren u. Arbeiter-Garderoben.  
Als besonders preiswerth:  
Einen großen Vorrath  
guter Hauskleider-Stoffe,  
Kleider-Warps in den gezeichnetsten Mustern  
Auswahl u. allen Preislagen,  
Bettzügen,  
Juleits, ferner alle  
Kutterfachen in den besten Qualitäten.

**Gold'ne 3.**

**Der III. Band!**

Ich lieb, verehrtes Publikum,  
Wie hier die Blätter froh berichten,  
Ercheinen heute wiederum  
Ein Buch mit schmerzlichen Gedichten.  
Im Hoffen spiel zeigt's nebenbei  
Ein Bild aus dem modernen Leben,  
Und wie dann wieder „Goldne Drei“  
Kann dem Verzagten Spaurkraft geben.  
Es übt Kritik, jedoch mit Maß,  
An Staats- und an lokalen Sachen,  
Und 50 Pfennige der Späß,  
Dafür kann man sich scheidig lassen.  
Doch wer mit Kundschafft mich beglückt,  
Dem wird ein solches Buch der Lieber  
Umsonst noch in die Hand gebracht.  
Denn Freunde kommt, befehdt mich wieder!  
„Goldene Drei“.

**Serbis-Paletots.**

Sommerpaletots, Winterpaletots,  
Jacket-Anzüge, Kinder-Anzüge,  
Moderne Hosen, Elegante Jacketts,  
aus nur guten Stoffen in allen  
Preislagen bei sonderlicher Ausfühung  
Breitenstraße  
**Großes Stofflager**  
29-30 zu Bestellungen nach Maß 29-30  
Breitenstraße  
(Hotel 3 Kronen).

**Pferdegeschirre,**

Reisfädel, Reitzeuge, Fahr-  
u. Reitpfeifen, sowie sämtliche Fahr- u. Reit-  
utensilien offerirt billigst  
**F. Marquardt, Spezialgeschäft, Bonienstraße 22.**  
Mein Lager von gebogenen Ofenrohrn bringe  
in gefällige Erinnerung. Gleichzeitig empfehle ich mich  
zur Anfertigung von  
Ofenrohren  
auch in den verschiedensten Formen zur größeren Aus-  
nutzung der Heizkraft, namentlich für Kabinen und Wohn-  
räume, geschmackvoll ausgeführt.

**Fenster-Ventilations-Jalousien,  
Zimmer-Ventilations-Apparate,  
Schornstein-Ventilatoren billigt.**  
**Ed. Niedermeyer,**  
Schubstraße 6.

**Apfelwein**  
eigener Pressung, in anerkannt vorzüglicher Qualität  
offerirt billigst in Gebinden und Flaschen.  
Bei 10 Flaschen à 3,50.  
**H. R. Fretzdorf,**  
Breitenstraße 5.

**Reisender**  
gesucht: Chocoladen-Fabrik.  
**Richard Seibmann, Dresden.**

Eine leistungsfähige westfälische Drahtseil-  
Fabrik sucht für Schiffbauwert aus Eisen  
und Stahlrohr für Stettin und Umgebung einen  
mit der Branche durchaus vertrauten thätigen  
**Beretreter.**  
Offerten unter A. 9460 an die Annoncen-Ex-  
pedition von **Ruolf Mosse, Köln**, erbeten.  
in Wäsche wo aufgeschrieben u. sauber  
gestickt. Auch ganze Ausstattungen.  
**Minna Schultz, Raunenstr. 24, II.**

**Geld**  
in jeder Höhe, für Debernam, von  
3/4 bis 5 pSt. Zinsen weiß nach,  
ohne Provisionsabnahme.  
**Direction Courier, Berlin-Westend.**

**Centralhallen.**  
Vorlechte Vorstellung.  
**Benefiz**  
**Familie Berington.**  
Mittwoch:  
Lehtes Austr. sämtl. Spezialitäten.  
Donnerstag:  
**Lehter**  
**großer Fest-Ball.**  
Anfang 9 Uhr.

**Thalia-Theater.**  
Heute, Dienstag:  
Gr. Extra-Vorstellung u. Konzert.  
Sensationeller Erfolg. Großartig. Programm.  
Inbelder Beifallssturm. Vorlehtes Auftreten  
des jetzigen Spezialist. Künstler, Operetten, Lust-  
spiel u. Poffen-Ensembles. Sensation erregend. Gast-  
spiel d. Gelehrter Agnes, Minna, Hedwig  
Peretti, preisgekr. Kunstschaffnerinnen. Großartiger  
Erf. d. Gebr. Coradini, Geresque-Sumoriten,  
Miss Lillian Haydn, Rosa Landolfo,  
Gertrud Henke, Rosa Plickert,  
Blanche Aljedahl u. c. Operetten, Lust-  
spiel u. Poffen-Ensemble. Neb. d. Plakate a. d. Säul

**Bellevue-Theater.**  
Direktion: **Emil Schirmer.**  
Dienstag, 29. September:  
Debut **Martha Hoffmann.**

**Unsere Don Juans.**  
Gesangsspielle in 4 Akten von Treptow.  
Engo Schwalbe — Herr Direktor Schirmer.  
Gene — — — — — Martha Hoffmann.  
Anfang 7 Uhr.  
Mittwoch, 30. September:  
**Der Zigennerbaron.**  
Caffi — — — — — Juliane Fischer.  
Carinshay — — — — — Julius Spielmann.

**Stettiner Stadttheater.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Gaar und Zimmermann.**  
Sämtliche Oper in 3 Akten v. **Lortzing.**  
Opernbous gültig ohne Aufsichtung.

Zum  
**Wohnungswechsel**  
empfehle ich  
mein reich assortirtes Lager in  
**Glas- und  
Porzellanwaaren**  
zu den billigsten Preisen.  
**Franz Butzke,**  
Grabow a. D., Giesereistr. 26.

Zum  
**Wohnungswechsel**  
empfehle:  
Patent-Petroleumkocher,  
Eprtkocher,  
Messing-Kessel,  
Kaffeemühlen,  
Kaffeebrenner,  
Waschbänder,  
Schirmständer,  
Haarbefen,  
Hendfeger,  
Schrubber,  
Scheuertücher,  
Kohlenkasten,  
Ascheimer,  
Küchenrahme,  
Coensdecken,  
Ofenvorsetzer.  
Lager v. sämtl. email. Geschirren.  
**Franz Butzke,**  
Grabow a. D., Giesereistr. 26.

En gros. En gros.  
**Der Einzelverkauf**  
von  
**Damen- und Mädchen-  
Filzhüten**  
zu streng festen Engros-Preisen  
findet täglich von  
9-12 Uhr Vormittag  
und  
2-6 Uhr Nachmittag  
statt.  
**Bernhard Beermann.**  
Heiligegeiststr. 3-4.  
En gros. En gros.

Reißt in vorzügll. Qua-  
lität empfielt billigst.  
Bestellte gratis.  
**Georg Band, Berlin SW.**  
Bismarckstr. 24.  
**Gummi-**  
Spezial-Tischlerei für Küchenmöbel,  
Pölkigerstr. 1.  
Große Auswahl neuester Muster-Spinde,  
Küchenschiffe, Reiterstühle u. s. w. empfielt zu  
den billigsten Preisen  
**H. Solbrig, Tischlermeister.**